

Ausschreibung

Prozessbegleitung für das Programm

#MISSION2038

5. Januar 2026

Ausschreibung

Prozessbegleitung für das Programm #MISSION2038

5. Januar 2026

Auftraggeberin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), Standort Sachsen, Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden;

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen ein. Für dieses Ziel bringt die DKJS Akteure aus Staat, Wirtschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen und entwickelt mit ihnen Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem.

1. Programmbeschreibung

Die #MISSION2038 gibt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Lebenswelt im Zuge des Strukturwandels in den sächsischen Braunkohlerevieren zu verbessern und möchte ihnen die damit verbundenen Chancen aufzeigen. Gleichzeitig werden erwachsene Akteurinnen und Akteure für die Bedürfnisse und die Lebenswelt junger Menschen sensibilisiert, um geeignete Strukturen für ihre Beteiligung zu schaffen.

2. Hintergrund

Der für 2038 geplante Kohleausstieg verändert die Lebenswelt der Menschen in der Lausitz und im Mitteldeutschen Revier auf vielen Ebenen. Als Erwachsene von morgen sind es vor allem Kinder und Jugendliche, die von den Veränderungen betroffen sind. Um ihnen in den Revieren ein gutes Leben zu ermöglichen, braucht es klare Perspektiven und echte Beteiligungsmöglichkeiten. Kinder- und Jugendbeteiligung ist jedoch kein Selbstläufer. Sichtbare Ergebnisse, eine enge Begleitung, die dennoch Freiräume lässt, sowie eine finanzielle Unterstützung jugendlicher Projektideen haben sich in den vergangenen Jahren als zentrale Erfolgsfaktoren erwiesen.

3. Leistungsbeschreibung

Die DKJS sucht im Programm „#MISSION2038“ für den unten beschriebenen Leistungszeitraum bis zu 5 Prozessbegleitende. Diese unterstützen die in den Programmen beteiligten Jugendprojekte im Rahmen von Jugendmeetings oder Projektgruppentreffen auf ihrem Weg und nehmen eine externe und unabhängige, nicht leitende, sondern begleitende Rolle

ein. Prozessrelevante Entscheidungen werden von den Akteur:innen unter Beteiligung der DKJS getroffen. Sie unterstützen dabei, die Voraussetzungen für eine koordinierte Planung und Entscheidungsfindung zu schaffen bzw. zu verbessern.

Die Leistung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Fachliche Beratung und Unterstützung der ein bis drei zu begleitenden Prozesse bei der Prozessplanung, -umsetzung, -dokumentation und -abrechnung
- Dokumentation der Erfahrungen für das Programmteam sowie Teilnahme an Besprechungen mit den Programmmitarbeitenden (jeweils ca. 0,5-1 Stunde)
- Unterstützung bei der lokalen und regionalen Öffentlichkeitsarbeit des Programms #MISSION2038 bei den von Ihnen begleiteten Prozesse (Pressemitteilungen, Fotos, redaktionelle Beiträge auf www.mission2038.de und in den sozialen Medien)
- Unterstützung des Programmteams bei der Gestaltung von Workshops und anderen digitalen und analogen Formaten/Veranstaltungen, zum Beispiel - je nach Fachwissen und Methodenkenntnis - die Moderation von Gesprächsrunden oder Schulungseinheiten zum Thema Jugendbeteiligung.

In den Leistungszeitraum fallen mindestens diese Termine:

- Auftakttreffen der Prozessbegleiter:innen am 04. März 2026 in Dresden (ca. 4 Stunden)
- Sechs bis zehn Prozesstreffen in den jeweiligen Prozessen (jeweils ca. 1-3 Stunden)

4. Zeitplan für die Leistungserbringung

Der Leistungszeitraum beginnt vorbehaltlich einer Förderzusage mit der Zuschlagserteilung und endet am 31.12.2026.

5. Anforderungsprofil

Die Auftragnehmer:innen verfügen über:

- Mobilität (Führerschein und Zugriff auf einen PKW ist wünschenswert)
- Flexibilität und Erreichbarkeit (mobil erreichbar, Termine am Abend oder an Samstagen, wohnhaft in Sachsen)
- Empathie, eine wertschätzende menschenrechtsorientierte Grundhaltung und Stärkeorientierung
- Wissen um Beteiligungsprojekte und offenen Umgang mit Jugendlichen

- Erfahrungen im Bereich der Jugendbeteiligung und der Projekt- bzw. Vereinsarbeit
- Erfahrungen mit Netzwerkarbeit und Grundkenntnisse der sächs. /regionalen Jugendhilfe /Trägerlandschaft bzw. des ländlichen Raums
- Kommunikationsstärke und Medienaffinität
- Nach Zuschlagserteilung: Vorzeigen eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses. (Für die Antragstellung stellt die DKJS eine Bescheinigung aus. Die Kosten trägt die Honorarkraft.)

6. Budgetrahmen

Die Tätigkeit wird mit einem Honorar von 50,- € (Brutto) je Zeitstunde vergütet. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den tatsächlich erbrachten Leistungen. Darin sind Zeitannteile für Prozessbegleitung, Vor- und Nachbereitung der Projektbesuche, fachlichen Austausch, programmbegleitende Kommunikation und Abschlussreflexion mit dem Programmteam der DKJS enthalten. Die Anzahl der zu begleitenden Prozesse findet unter Berücksichtigung der zeitlichen Kapazitäten der Auftragnehmerinnen und der zur Verfügung stehenden Prozessen mit dem Programmteam der DKJS statt. Je nach inhaltlicher Intensität der Prozesse fallen durchschnittlich 30-40 Stunden pro Prozess an.

Dabei können im Leistungszeitraum insgesamt bis zu 100 Stunden vergütet werden. Eine genaue Stundenanzahl wird unter Berücksichtigung der zu begleitenden Prozesse vereinbart. Die Abrechnung erfolgt mit Einreichen einer Rechnung mindestens vierteljährlich auf Grundlage der eingereichten und mit Tätigkeiten untersetzten Stundennachweise, sowie der dokumentarischen Berichte zu den begleiteten Kommunen und Prozessen.

Anfallende Reisekosten werden gemäß den Vorschriften des sächsischen Landesreisekostengesetzes nach Vorlage der Originalbelege übernommen.

7. Rechtlicher Rahmen

Die Leistungen werden im Wege eines Rahmenvertrags vereinbart und dann nach Bedarf mit angemessenen Vorlaufzeiten einzeln (ggf. monatlich) abgerufen. Maßgeblich sind die Einzelaufträge auf der Grundlage der im Rahmenvertrag vereinbarten Konditionen. Es besteht kein Anspruch auf Zielerreichung.

8. Auswahlentscheidung

Ausgewählt wird gemäß § 43 UVgO das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot. Der Angebotspreis ist nicht entscheidend. Für die Angebotswertung im

Hinblick auf die Erteilung des Zuschlags erfolgt die Wertung anhand der nachstehend aufgeführten Zuschlagskriterien und ihrer jeweiligen Gewichtung:

Qualität und Inhalt des Angebots 100 %

Die Qualität wird an der fachlichen Eignung, den Ortskenntnissen (ländliche Räume) und der Flexibilität gemessen. Um eine sachsenweite Abdeckung zu gewährleisten, berücksichtigen wir auch die räumliche Verortung und mögliche Einsatzregion.

Anikó Popella

Bildungsmanagerin
Aniko.Popella@dkjs.de